

## **Russische Marine erneut in Havanna: Besuch stärkt bilaterale Beziehungen**

Russische Marine besuchte Havanna erneut: Schulschiff, Patrouillenschiff und Öltanker sind für vier Tage in Kuba.

### **Wachsende Marinepräsenz in der Karibik**

In den letzten Wochen hat sich die militärische Zusammenarbeit zwischen Russland und Kuba bemerkenswert intensiviert. Das erneute Eintreffen russischer Marineschiffe in Havanna wirft Fragen über die Auswirkungen dieser Beziehungen auf die lokale und internationale geopolitische Landschaft auf.

### **Hintergrund des Besuchs**

Am Morgen (Ortszeit) sind drei Schiffe der russischen Marine, darunter ein Schulschiff, ein Patrouillenschiff und ein hochsee-Öltankschiff der baltischen Flotte, in die kubanische Hauptstadt eingetroffen. Der Besuch ist zweiten Mal in nur sechs Wochen, da bereits im Juni vier Schiffe, darunter ein Kernkraft-U-Boot, in den Hafen von Havanna dockten. Erstmals können die Kubaner am Sonntag und Montag das Schulschiff «Smolny» besichtigen, was das Interesse der Öffentlichkeit weckt.

### **Bedeutung der militärischen Beziehungen**

Der Besuch der russischen Schiffe wird von der russischen Botschaft als Ausdruck der herzlichen Beziehungen zwischen Russland und Kuba beschrieben. Diese enge Verbindung zwischen den beiden Ländern ist besonders bemerkenswert, da Kuba sich nur rund 170 Kilometer von der Küste der USA

entfernt befindet, was die geopolitische Dynamik in der Region beeinflusst.

## **Reaktionen und Sicherheitsbedenken**

Der Empfang der Schiffe in Havanna war ein symbolisches Ereignis, das mit 21 Artilleriesalven gefeiert wurde. Diese militärische Präsenz sorgt jedoch für Besorgnis bei den USA, die ebenfalls an ihrer militärischen Präsenz in der Region festhalten. Ein atomgetriebenes Jagd-U-Boot der US-Marine wurde kurz nach dem ersten russischen Besuch in der Nähe von Kuba gesichtet, was als Teil eines zuvor geplanten Routinebesuchs gewertet wurde.

## **Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung**

Die Sichtbarkeit ausländischer Militärschiffe in kubanischen Gewässern könnte das öffentliche Bewusstsein für geopolitische Themen schärfen. Die Möglichkeit für Bürger, das Schulschiff zu besichtigen, könnte den Anreiz für das Interesse an maritimer Geschichte und militärischen Kooperationen erhöhen, was einen langfristigen Bildungswert mit sich bringen kann.

## **Fazit**

Die zunehmende Präsenz russischer Militärschiffe in Havanna ist nicht nur ein Zeichen der militärischen Kooperation zwischen Kuba und Russland, sondern auch ein klarer Indikator für die geopolitischen Spannungen in der Karibik. Während die internationale Gemeinschaft auf diese Entwicklungen blickt, wird die kubanische Bevölkerung die Auswirkungen dieser Beziehungen auf ihr tägliches Leben und ihre Sicherheit in den kommenden Wochen und Monaten aufmerksam verfolgen.

- **NAG**

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**